

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus Röbel/Müritz

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.02.2012
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal, Marktplatz 1, 17207 Röbel/Müritz

Anwesende:

Herr Daniel Brych - Die Linke
Frau Carola Fischer - sachkundiger Einwohner
Herr Torsten Hagen - Bündnis 90/Die Grünen
Frau Monika Kemmereit - SPD
Frau Beate Sonnenburg - CDU
Herr Andreas Sprick - CDU
Frau Margrit Stramka - DIE LINKE

Abwesende:

Herr Detlef Wolter - Freie WG Röbbeler Kaufl./Wirtsch.-kreis entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2011
- 6 Bürgeranfragen
- 7 Vorstellung und Diskussion Investitionsplan 2012/Haushalt 2012
- 8 Beschlussvorlagen - öffentlich

- 8.1 Grundsatzbeschluss zur Bootsliegeplatznutzung an der Müritz
Vorlage: 25-2012-001
- 9 Informationen aus dem Bauamt
- 10 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder
- 13 Wiederherstellen der Öffentlichkeit und Bekanntgabe des Beratungsergebnisses
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste, Frau Grumbach, Herrn Radbruch, Herrn Westerkamp, 2 Vertreterinnen der Presse, sowie die Gäste aus der Verwaltung.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bauausschuss ist mit 7 Mitgliedern anwesend und damit beschlussfähig.

zu 4 Bestätigung der Tagesordnung

Den Mitgliedern des Bauausschusses wurde mit Sitzungsbeginn eine Nachtragstagesordnung ausgehändigt.

Die Änderung umfasst das Verlegen des nichtöffentlichen Teiles an das Sitzungsende, damit der öffentliche Teil ohne Unterbrechung durchgängig abgehandelt werden kann.

Der Nachtragstagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2011

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.11.2011 werden keine Einwände erhoben.

zu 6 Bürgeranfragen

keine Bürgeranfragen

zu 7 Vorstellung und Diskussion Investitionsplan 2012/Haushalt 2012

Der vorliegende Investitionsplan der Stadt Röbel/Müritz für das Jahr 2012 ist wegen der Umstellung auf Doppik und des damit verbundenen großen Arbeitsaufwandes der Kämmerei noch nicht 100-prozentig ausgereift.

Er wird bis zur nächsten Sitzung präzisiert.

Frau Theuergarten stellt das vorliegende Investitionsprogramm 2012 noch einmal vor und erläutert die einzelnen Vorhaben, sowie deren Ausführungszeiträume die sich über die Jahre 2012 bis 2015 erstrecken.

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Theuergarten stellt Herr Müller die geplanten Investitionen, städtische Gebäude betreffend, vor und informiert ebenfalls über den angedachten Umfang dieser Maßnahmen 2012 / 2013.

Vergleichsweise ergibt sich, wenn die Jahre 2012 bis 2014 betrachtet werden, eine relativ gleichmäßige Verteilung der Investitionen mit einer leichten Spitze im Jahr 2012.

Im weiteren Sitzungsverlauf eröffnen sich die Gesprächsschwerpunkte:

- **Beckenkopfsanierung Müritz-Therme**

Herr Müller erklärt die Schwierigkeiten in der momentanen Situation bei der anstehenden Sanierung mit einem geschätzten Umfang von 2,0 Millionen Euro. 2012 gilt als „Schicksalsjahr“ für die Müritztherme.

Viele Unternehmungen und Verhandlungen auf unterschiedlichen Ebenen werden noch nötig sein, um Fördermittel für die Sanierung zu erhalten, und somit den Erhalt der Müritztherme zu sichern. Gleichzeitig gilt es das Problem der Betriebskosten zu überschauen und abzusichern.

- **Parkflächen / Weg zur Fischerei**

Herr Sprick schlägt vor, in einem Gespräch zwischen Bürgermeister und der Fischerei zu klären, ob von Seiten der Fischer die Bereitschaft besteht, sich an den Kosten für die Parkplatz- und Wegegestaltung zu beteiligen, weil sie als unmittelbare Anlieger von dieser Baumaßnahme profitieren.

- **Touristisches Leitsystem**

Herr Sprick fragt nach den Vorbereitungen der Stadt Röbel/Müritz zur Ausführung dieser Maßnahme. (Wegführung, Beschilderung)

Dazu erklärt Herr Müller, dass noch an der Konkretisierung des Konzeptes gearbeitet wird. Gemeinsam mit Herrn Kieselmann und mit einer gewünschten Beteiligung der Bürger und Geschäftsleute wird es noch zu Abstimmungsgesprächen bezüglich der Ausführungsunterlagen kommen. Berücksichtigung soll dann auch die Radweg-Umverlegung entlang - Achter de Muer - Boerner - Raiffeisenbank- finden, wofür jedoch noch mehreren Untersuchungen notwendig werden (Bodenuntersuchungen, Unfallgefahrenabwägung).

- **Reserve im Investitionsprogramm**

Herr Westerkamp fragt nach eventuellen Reserven im Investitionsvolumen und einer möglichen Erweiterung an Maßnahmen.

In Beantwortung der Frage äußert sich Herr Müller dahingehend, dass es wahrscheinlich keine Ergänzungen geben wird, eher mit Streichungen zu rechnen ist. Erstmals in diesem Jahr werden Produkte gebildet, deren Absicherung aus der Rücklage des Jahres 2011 kommt, sowie aus Grundstücksverkäufen, Pacht etc. Viele verschiedene Bereiche sind dabei abzudecken, beginnend bei der Neuerrichtung von Stromanschlüssen über Technikerweiterung des Wirtschaftshofes und der Feuerwehr, bis hin zur Bereitstellung von Unterrichts- und Ausstattungsgegenständen für die Schulen.

Weiterhin wird auch die Aufforstung von Ersatzflächen in Marienfelde dazu gehören.

Für den Radweg Marienfelde bedarf es noch der Klärung (bis zum Finanzausschuss).

Herr Müller betont, dass im Vordergrund des vorliegenden Investitionsplanes 2012 nicht die exakte kostenmäßige Benennung der einzelnen Maßnahmen steht, sondern der Inhalt.

Dem vorliegenden Investitionsplan wird einstimmig zugestimmt.

zu 8 Beschlussvorlagen - öffentlich

zu 8.1 Grundsatzbeschluss zur Bootsliegeplatznutzung an der Müritz
Vorlage: 25-2012-001

Seit mehreren Jahren wird versucht zu diesem Problem eine endgültige Lösungsvariante zu finden.

Der Landkreis möchte keine abschnittsweise Änderung, er fordert die Vorlage eines Ufernutzungskonzeptes.

Die Stadt Röbel/Müritz möchte diesen umfangreichen und langwierigen Weg nicht beschreiten. Es handelt sich letztlich um eine nur verwaltungsinterne für den Landkreis bzw. die Stadt wirksame Verwaltungsrichtlinie. Das Ufernutzungskonzept entfaltet mangels gesetzlicher Grundlage keine Außenwirkung gegenüber Dritten.

Es gibt zur Problematik der Erhaltung und Erweiterung von Liegeplätzen in der Uferschutzzone eindeutige und klare Vorstellungen der Stadt Röbel/Müritz wie vorgegangen wird, sodass mit einer Grundsatzentscheidung an Stelle eines Ufernutzungskonzeptes die weitere Vorgehensweise endgültig festgelegt werden kann.

Herr Müller erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass bis auf nur 2 Vorhaben keine Erweiterungen mehr gewünscht werden.

Für bestehende, ordnungsgemäß errichtete Anlagen (Bootsschuppen / Liegeplätze) greift der Bestandsschutz, sodass bestehende Kapazitäten saniert bzw. erneuert werden können.

Es erfolgte eine Erfassung des Bestandes an baulichen Wasseranlagen. Dabei wurden Schwarzbauten nicht gebilligt. In diesen Fällen ist der Landkreis gefordert auf Rückbau bzw. Abriss zu dringen.

Bei den 2 Objekten, denen eine Erweiterungsmöglichkeit zugesprochen werden würde, handelt es sich um die Standorte

- **Wasser-Service-Center GmbH**, Seebadstraße 37, Inhaber Herr Schmidt, Erweiterung von 75 auf 95 Bootsliেgeplätze

und den

- **Bootsleger Gromodka**, im direkten Anschlussbereich an die Strandfläche des Hotels,
Umbau der bestehenden Anlagen, sodass innerhalb der bereits genutzten Fläche standardgerechte Liegeplätze entstehen.
Von Seiten der Stadt Röbel/Müritz (als uferseitiger Anlieger) wird es für diesen Standort keine Zugeständnisse, eine erweiterte Erschließung betreffend (Zuwegung, Parkflächen oder servicetechnische Leistungen für das Betreiben des Anlegers), geben.
Anfahrt und Zugang bleiben unverändert und sind über die behindertengerechte Rampe bzw. den Fuß- und Radweg möglich.

Der Bauausschuss stimmt dem Grundsatzbeschluss mit 6 Ja- Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

zu 9 Informationen aus dem Bauamt

Parkplatz Töpferwall

Die Ausführung des geplanten Parkplatzes am Töpferwall war abhängig von den Ergebnissen des kürzlich beauftragten Grundwassermonitorings zu den Altlasten des Gaswerkes.

Die neuen Daten wurden mit den Prüfergebnissen einer Grundwasseruntersuchung aus dem Jahr 2002 verglichen und ein drastischer Rückgang der Belastungen im Grundwasser festgestellt. Somit kann für die Parkplatzanlage eine aufgelockerte Bauweise, in der Version mit Betonpflaster und Pflanz- und Freiflächen erfolgen. Eine Änderung der Planung ist nicht erforderlich.

Anfrage Straßenverkehrsamt

Dem Bürgermeister ist ein Schreiben vom Landkreis zugegangen, indem der Standpunkt zur Wiedereinführung bzw. Weiterführung der alten Fahrzeug-Kennzeichen, in den nun zusammengeführten Landkreisen, abgefragt wird.

Entsprechend der Aussage des Bundesverkehrsministeriums ist es möglich, alle ehemals verwendeten Kennzeichen der einzelnen Landkreise wiederaufleben zu lassen oder weiter zu führen. Nicht nur MÜR, DM oder MST, sogar weiter zurückliegende Bezeichnungen wie RM, WRN, NZ, AT usw. sind demnach wieder verwendbar.

Auf diese Anfrage, ob die Altkennzeichen aufleben sollen, unabhängig vom Standort / Wohnort der Fahrzeughalter, wird zunächst ein Bürgerentscheid angesprochen. Herr Müller macht den Vorschlag die angebotene Möglichkeit der Nutzung aller Kennzeichen anzunehmen, so kann jeder Einzelne frei entscheiden, welches der Kennzeichen er führen möchte.

Einstimmig wird für die maximale Kennzeichenanzahl gestimmt.

Wohnungsbaustandort „Kirchholz“, Marienfelde

Der 1. BA ist fertig gestellt, alle Grundstücke sind verkauft und werden demnächst bebaut sein.

In einer Zusammenkunft mit dem Erschließungsträger LGE, Ende des letzten Jahres, wurde über die ersten Vorbereitungen für die Erschließung und Grundstücksverkäufe des 2.BA beraten. Über die Phasen Ausführungsplanung und Ausschreibung der Erschließungsleistungen sollen bis zum Herbst 2012

30 Grundstücke, in Größen von 400 m² bis 1000 m² erschlossen werden.

Informationen bezüglich der Vermarktung können über den LGE bereits jetzt abgerufen

werden. Siehe dazu auch Anlage 1 der Niederschrift!

Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Seniorenbeirat hat in Zusammenarbeit mit Herrn Schulze vom Ordnungsamt für den Straßenabschnitt - Kreisel am Hafen bis zum Parkplatzbereich für Busse in der Seebadstraße - eine Geschwindigkeitsbegrenzung beantragt.

Diese wurde unter Begründung, dass die Straße breit genug ausgebaut ist, genügend Fuß-/Wanderwege, sowie Verharrungsflächen und Überquerungsmöglichkeiten in diesem Bereich besitzt und somit kein erhöhter Unfallfaktor besteht, abgelehnt.

Verlegung von „Stolpersteinen“

Der Verein „Land & Leute“ plant in Gedenken an besondere jüdische Persönlichkeiten und Begebenheiten das Verlegen von zunächst 3 Stolpersteinen im Stadtgebiet von Röbel. Diese Aktion steht im Zusammenhang mit dem Erscheinen eines Kleinheftes über die jüdische Geschichte.

Zum späteren Zeitpunkt sollen die Steine auf 12 Stück ergänzt werden.

Auch der von Herrn Sprick sanierte Speicher soll für die Positionierung eines solchen Stolpersteines vorgesehen werden.

Eine Vorstellung des Projektes wird in nächster Zeit noch erfolgen.

Mühle

Der 3- Jahresvertrag mit dem BNH läuft zum 30.03.2012 aus, soll jedoch mit kleinen vertraglichen Änderungen weitergeführt werden.

Es wird begrüßt, dass der Verein das Projekt weiterführen möchte.

Wegen der geringeren zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Vereins, lassen sich Veränderungen im Vertrag nicht umgehen. So soll der Pachtzins auf 5.000 € verringert und die Klausel, mit Benennung einer festen Pachtfrist, entfallen.

Es besteht noch Verhandlungsbedarf in Sachen Verkehrssicherung und Bauschädenbeseitigung.

Sanierungs- und Städtebauförderrichtlinien

Für den Friesensportplatz stehen derzeit die Bemühungen um die Beschaffung von Fördermitteln im Vordergrund. Dazu führt der Sanierungsträger eine Informationsveranstaltung durch.

Am 15.03.2012 soll in einem gemeinsamen Treffen mit den 2 Sportvereinen der Stadt Röbel/Müritz über die Sportplatzsanierung, speziell über die Abwicklung der Fördermittelbeantragung, die entsprechenden Formalitäten und dazugehörigen Vereinbarungen, gesprochen werden.

Tag des Denkmals am 09.09.2012

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen und Anmeldungen für den Tag des Denkmals am 09.09.2012, der in diesem Jahr zum Thema „Holz“ durchgeführt wird.

Dabei spielen Fachwerk und Holzbau in die Thematik mit ein, sodass die Mühle und auch Fachwerkgebäude der Stadt Röbel/Müritz als Vorstellungsobjekte dienen können.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, auch den von Herrn Sprick sanierten Speicher für diesen Tag anzumelden. Herr Sprick stimmt dem zu.

zu 10 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder

Parkplatz Pferdemarkt

Herr Sprick beruft sich auf einen Zeitungsartikel zum Parkplatz am Pferdemarkt, vor dem alten Postgebäude.

Er schlägt vor, der durch den Zeitungsartikel verbreiteten Negativmeinung entgegen zu

wirken, indem über den Sachverhalt noch einmal aufgeklärt wird.

Der Landkreis hat diesem, von den Geschäftsleuten gewünschten und beliebten Parkplatz, nur unter den Bedingungen der jetzigen Ausführungsart zugestimmt.

Das Problem ist nicht die Ausführung des Parkplatzes mit den Steinabtrennungen zur Verkehrshauptfläche, sondern das Falschparken und das verkehrswidrige Verhalten in diesem Bereich.

Es gibt dort keine weitere Handlungsmöglichkeit in Form einer baulichen Veränderung.

Entweder der Parkplatz wird so angenommen oder die Fläche kann nicht mehr als Parkplatz genutzt werden.

Verkehrssicherheit Fuß- und Radweg Müritzpromenade

Herr Sprick begründet den Sachverhalt der zunehmenden Frequentierung dieses Weges durch Radfahrer mit der zunehmenden Beliebtheit der Müritzrundtour. Besonders im Bereich Seglerhafen bis zu den Müritzfischern ist der Weg relativ eng und unübersichtlich. Dort wo große Bäume bzw. der Wechsel von Steigungen und Gefälle die vorausschauende Sicht einschränken, werden Fußgänger oftmals zu spät erkannt und müssen sich durch Ausweichen zur Seite in Sicherheit bringen. Die Unfallgefahr steigt mit der stärkeren Frequentierung des Weges.

An diesen Stellen wäre es angebracht durch eine entsprechende Beschilderung an die „gegenseitige Rücksichtnahme“ zu appellieren.

Eine Nachfrage beim Landkreis könnte klären, ob das Herauslösen des Radweges und eine Umlenkung des Radverkehrs entlang der Seebadstraße möglich ist.

Diesbezüglich ist aber auch Rücksprache mit dem Fördermittelgeber des Fuß- und Radweges zu halten und dessen Stellungnahme zum Sachverhalt einzuholen.

Ähnliches Problem der zunehmenden Unfallgefahr besteht am 1. Teil Fuß- und Radweges „Müritzpromenade“. Unmittelbar im Anschluss an das Hafengelände kommt es zeitweilig zu Ballungen wegen des Personenverkehrs an der Schiffsanlegestelle und des gleichzeitig vorbeiführenden Radverkehrs.

Gegebenenfalls soll hier das Absteigen der Radfahrer für einen bestimmten Streckenteil erwirkt werden.

Sporthalle

Herr Hagen fragt nach, ob an der Heizungsanlage in der Sporthalle Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, weil es während der Tischtennis-Trainingszeiten auffällig kalt ist.

Herr Müller sagt eine Nachfrage diesbezüglich zu.

Wochenmarkt

Frau Grumbach schlägt vor, den Wochenmarkt in Röbel zu beleben.

Die Bürger, insbesondere Kleingärtner und private Kleinhändler, sollen noch einmal im Amtsanzeiger über die Marktordnung und die Zulassung von Händlern an den Markttagen informiert werden.

Geringe Beträge (Standgebühren) und eine formularlose Anmeldung bieten beste Voraussetzungen für den Verkauf von eigenen Produkten. So könnte die Vielfalt und Qualität der auf dem Wochenmarkt angebotenen Erzeugnisse angehoben und die Attraktivität gesteigert werden. Frau Theuergarten wird sich der Sache, hinsichtlich der Veröffentlichung, annehmen.

zu 14 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wurde um 21:00 Uhr geschlossen.

Sprick
Ausschussvorsitzende/r

Wegner, B.
Protokollführer/in